



# Motorsäge rattert im Park der Evenburg

**NATUR** Einige Bäume hätten Besucher gefährden können / Besorgte Anrufe bei der OZ

07.11.07

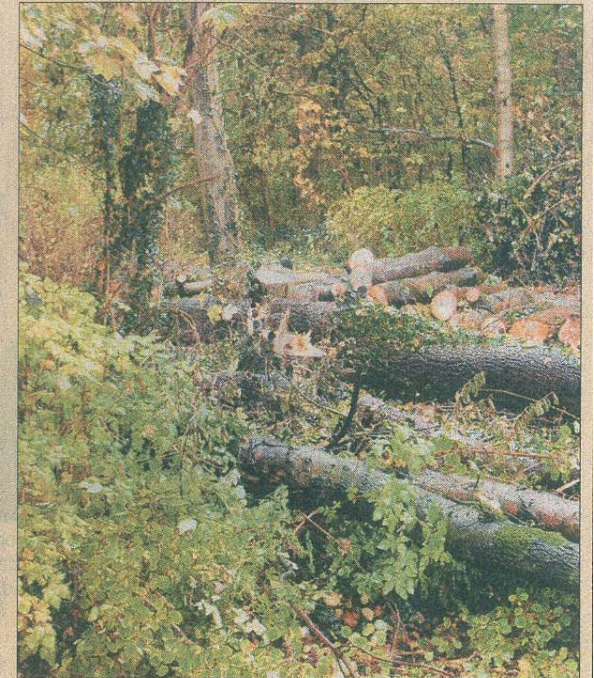
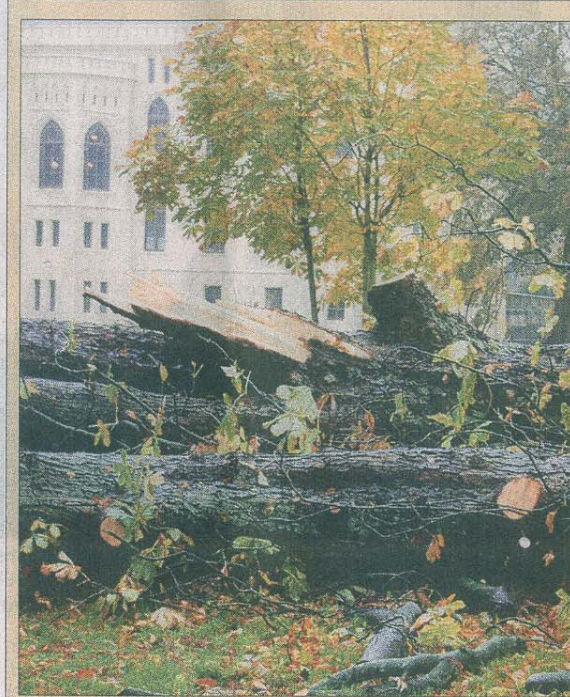
Den Pilzbefall an einigen Gehölzen hält Hans Katritzke vom Landkreis nicht für dramatisch. Das gebe es auch im Julianenpark.

VON GERWIN GRÄFE

**LEER** - Abgesägte Bäume stapeln sich im Park der Evenburg. Beim „schwarzen Tor“ an der Fährstraße liegen mehrere Bäume, die gerade erst gefällt worden sind. Auf der Rasenfläche bei dem Schloss fallen ebenfalls Baumstümpfe ins Auge. Bei der OZ gingen deshalb etliche Anrufe von besorgten Leeranern ein: „Raffen Pilze den Park dahin?“, fragte ein Anrufer. „Mitnichten“, beruhigt Hans Katritzke, zuständig beim Landkreis für die Sanierung des Evenburgparks.

Allerdings hatte Mitte Januar eine Delegation der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur den Park in Augenschein genommen und eine verheerende Diagnose gestellt: Viele Bäume seien in einem fatalen Zustand. Ihnen mache der Pilzbefall zu schaffen (die OZ berichtete).

Jetzt liegen etliche gefällte Bäume im Park. Die Fällaktion, so Katritzke, habe jedoch nichts mit Pilzbefall zu tun. „Wir sind dabei lediglich unserer Verkehrssicherungspflicht nachgekommen“, sagt er. Bei den gefällten Bäumen an der Fährstraße habe es sich um Zitterpappeln gehandelt, deren Krone zu schwer geworden war. „Sie hatten schon eine starke Neigung“, begrün-



Eine große Kastanie (links) wurde gefällt, weil im Stamm ein breiter Riss klawte. Die Zitterpappeln an der Fährstraße waren zu groß geworden, im Boden hatten sie nicht mehr genügend Halt.

BILDER: GRÄFE

## Evenburgpark

**Erhard von Ehrentreuter** hatte von 1642 bis 1650 das Schloss Evenburg im niederländisch klassizistischen Baustil erbaut. Die erste Gartenanlage am

Schloss, vermutlich im Barockstil, hatte zwischen 1718 und 1740 Erhard von Wedel anlegen lassen.

**In der Mitte** des 19. Jahrhunderts ließ Carl Erhard

Leopold von Wedel neben den Gebäuden auch Garten und Park des Schlosses wieder herrichten. Es ist zu vermuten, dass die ehemals barocke Anlage dem Zeitgeist gemäß in einen englischen Land-

schaftsgarten umgewandelt wurde.

**Der Landkreis Leer** kaufte Schloss und Park im Jahr 1975 für 3,5 Millionen Euro. 1998 begann er, den Park zu sanieren.

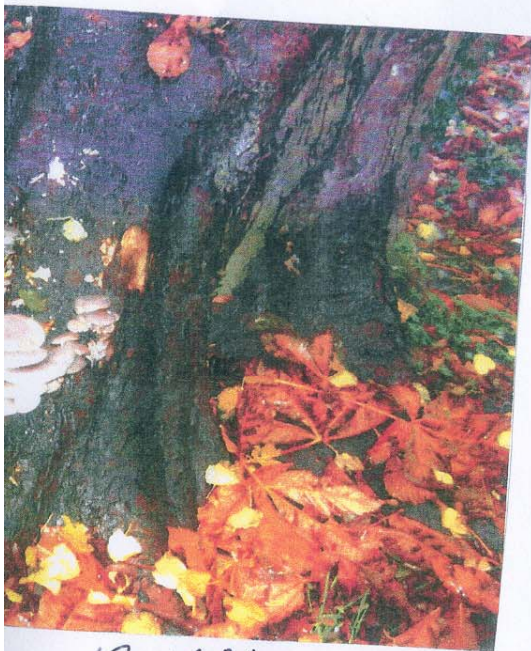
det Katritzke den Einsatz der Motorsäge.

Bei dem Stamm auf der Grünfläche handelt es sich laut Katritzke um eine Kastanie, die schon vorher mit Gur-

ten gesichert werden musste. Der Riss im Stamm sei jedoch so groß gewesen, dass ein Sturm sie hätte umstürzen können. „In den Riss passte eine Kinderhand.“

Das Bäume im Evenburgpark von Pilzen befallen sind, hält Katritzke nicht weiter für dramatisch: „Das ist der Kreislauf der Natur.“ Wenn Bäume verletzt oder sehr alt seien,

seien sie nun einmal anfällig für Pilze. Das sei im Park der Evenburg nicht anders als im Julianenpark. „Der Evenburgpark ist keineswegs gefährdet“, meint Katritzke.



17.11.06

Kommentar zum Zeitungsbericht:

Herr *Hans Katritzke* irrt, wenn er der Presse gegenüber erklärt und behauptet, der **Evenburgpark** sei keineswegs gefährdet und der Pilzbefall an einigen Gehölzen nicht dramatisch.

**Es ist wirklich höchste Zeit, einzusehen**, welche Gefahren drohen, wenn der seit sieben Jahren gleichmäßig und zu hoch gehaltene Wasserstand im gesamten Parkgelände (mehr als 50 cm über den früheren – historischen - und wechselnden Wasserständen) nicht endlich beseitigt wird. Allerdings können Pilze (Hallimasch, Feuerschwämme) sich auch an Bäumen dort bemerkbar machen, wo Feuchtigkeit infolge von Astrissen (durch Blitzeinschlag, Sturmschäden) ins Bauminnere eingedrungen ist. Die zwangsläufig entstehenden Fäulnisherde werden dann oftmals von Pilzen befallen. So auch geschehen bei den beiden nun gefällten, mehr als 100 Jahre alten Kastanien.

Solche Erscheinungen hätten aber nach eingehender Untersuchung (Schalltomographie) ursächlich beseitigt d.h. operativ (Baumchirurgie) entfernt werden können. Da diese und viele andere Pilzarten aber auch, wie bei den meisten Bäumen im vernässten Parkgelände, zu Füßen ihrer Stämme und ringsum in den Wurzelspalten auftreten, ist dieser Befall zweifellos auf den zu hohen und vor allem seit Jahren konstant gehaltenen Wasserstand zurückzuführen.

Wir haben schon in der Schule (Biologie) gelernt, dass Pflanzen schließlich „ertrinken“ und eingehen, wenn sie dauerhaft im Wasser stehen. Hohe Wasserstände werden aber kurzfristig ertragen (Hochwasser), wenn sich danach wieder normale Verhältnisse einstellen. Im Falle des Evenburger Park kann im Laufe von sieben Jahren aber nicht von einer vorübergehenden Einwirkung gesprochen werden.

**Da ist doch die Frage zu stellen, welcher Rat hier erteilt (Landesamt für Denkmalpflege) und wie er (Landkreis) realisiert wurde!  
Das Ergebnis ist verheerend.**

Udo Rolf Gerdes  
Landschaftsarchitekt BDLA  
DGGL-Landesverband Bremen / Niedersachsen-Nord e.V.  
Geschäftsführung  
Im November 2007

Nachfolgend sehen Sie noch 2 Pressestimmen zu diesem Thema:

# JK 17.11. 07 Wer hat Fotos vom alten Evenburgpark?

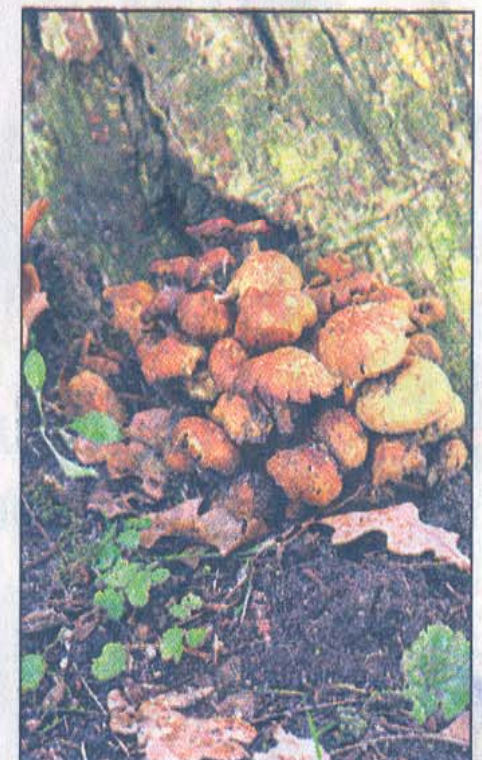
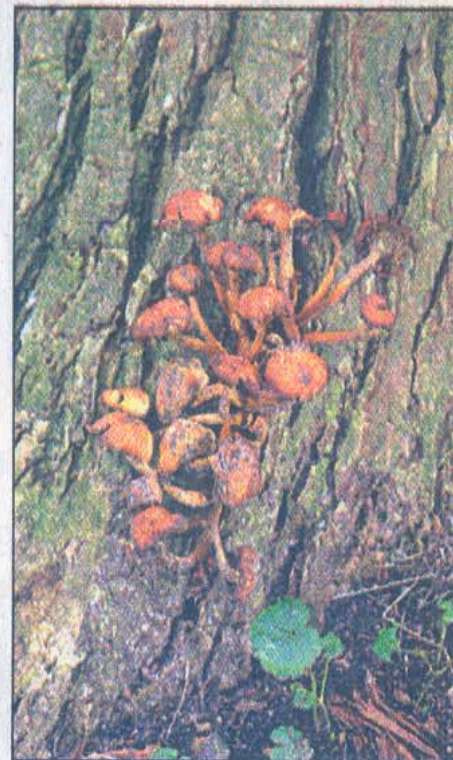
**Landkreis.** Auf große Resonanz ist in der letzten Ausgabe der Artikel über den Niedergang der Bäume im Evenburgpark gestossen. Udo Rolf Gerdes, Geschäftsführer des niedersächsischen Landesverbandes der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur, hatte im Gespräch mit dem Abendkurier auf gravierende Fehler hingewiesen und eine schnelle Beseitigung der Fehler im Gewässersystem der Evenburg angemahnt. Der zunehmende Pilzbefall durch hohe Wasserstände macht ihm Sorgen, denn die Pilze schwächen die ohnehin alten Bäume zusätzlich, so dass durch menschliche Fehler ein „Kulturgut zerstört wird“, wie Gerdes findet.

Schon jetzt sind zahlreiche alte Bäume krankheitsbedingt umgefallen oder mussten aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Das Gesicht des historischen Parks geht unwider-

bringlich verloren. Doch viele wissen gar nicht mehr, wie das Schmuckstück von Loga einst ausgesehen hat. Deshalb ruft der Abendkurier seine Leser dazu, Fotos einzusenden, auf denen vor allem der Park im Wandel

der vergangenen Jahrzehnte zu sehen ist. Digitale Bilder können an die Adresse [redaktion@abendkurier.de](mailto:redaktion@abendkurier.de) geschickt werden, herkömmliche Fotos sollten auf dem Postweg eingeschickt oder beim Abendkurier in der Müh-

lenstraße 135-139 in Leer abgegeben werden. Hier werden die Originale eingescannt und anschließend wieder zurückgegeben. Wenn möglich, sollten die Bilder mit Nennung des Aufnahmejahres eingereicht werden. **fk**



**An zahlreichen Bäumen im Evenburgpark haben sich Pilze festgesetzt. Ursache hierfür sei ein zu hoher Wasserstand im Park, behaupten Kritiker. Die Pilze gelten ihnen als Indikator dafür, dass das Wurzelwerk vieler alter Bäume krank und abgestorben sei.**

Fotos: Vry

# Evenburgpark: „Der Wasserstand muss runter“

**Leer-Loga.** Wenn Udo Rolf Gerdes an den Evenburgpark denkt, dann wird der 81-Jährige wütend. „Es ist unmöglich, was diesem Kulturgut angetan wird“, sagt der Architekt, der auch Geschäftsführer des niedersächsischen Landesverbandes der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur ist. Für ihn ist der Pilzbefall, der viele Bäume im Evenburgpark ereilt, ein hausgemachtes Problem. Schuld an der Misere des Parks sei die falsche Sanierung des Gewässersystems, die nun zu dauerhaft hohen Wasserständen im Grundwasser des Parks führe. „Dann können aber die Wurzeln der Bäume nicht mehr atmen, sie verfaulen und gehen kaputt“, sagt Gerdes. Die Pilze seien schließlich die Schmarotzer, die den schwachen Bäumen dann den endgültigen Todes-

stoß geben würden. Dabei seien etliche Bäume durchaus noch zu retten, meint der Fachmann: „Man müsste vor allem die Wasserstände wieder absenken auf das historische Niveau“. Wechselnde Wasserstände könnten die Bäume dann besser vertragen, sagt Gerdes und weist auf den Schlosspark in Oldenburg, durch den unter anderem die Hunte fließt. Durch den falschen Wasserstand seien nicht nur alte und ohnehin anfällige Bäume vom Tod betroffen, auch junge Bäume leiden. „Es sterben Erlen, obwohl sie eigentlich viel Wasser vertragen.“ Gerdes hat den Park zuletzt im Januar inspiziert, hält sich aber auf dem Laufenden über die Geschehnisse in Leer. „Touristen wollen Wasser sehen, deshalb wäre eine notwendige Absenkung des Wasserspiegels optisch



**Baumpilze wie unten rechts auf dem Bild zu sehen, sprießen an zahlreichen Bäumen im Evenburgpark und schwächen damit die historische Substanz zusehends.**

Foto: Köster-Düpre

keien schöne Sache“, weiß ein Umdenken beim Eigentümer. Gerdes. Dennoch hofft er auf mer des Parks, dem Landkreis Leer: „Der Wasserstand muss runter“. **Frank Köster-Düpre**